

Schulcurriculum	LATEIN Sekundarstufe II <i>Jahrgangsstufe Q1 (L6 / L8) – Grundkurs (gemäß Vorgaben Zentralabitur ab 2020)</i>	Stand: 10.07.2018
-----------------	---	-------------------

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	<i>Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern</i>		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
Römisches Philosophie- ren	<p>Stoische und epikureische Philosophie [obligatorisch]</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vom Wert der Zeit (Sen. Ep. 1, ggf. in lat.-dt. Synopse) • Seneca und die Philosophie (z. B. Lebensweise von Philosophen, Sen. Ep. 5; z.B. Nutzen der Philosophie, Sen. Ep. 16; z. B. Gott und Mensch, Sen, Ep. 41; z.B. Virtus – das einzig wahre Gut, Sen. Ep. 76) <p>Ethische Normen und Lebenspraxis / Sinnfragen der menschlichen Existenz [obligatorisch]</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Glück? [fakultativ] (z. B. Streben nach Weisheit, Sen. Ep. 31; z.B. Stoische Definition des Glücks, Sen. Ep. 92; z.B. Äußere Güter und wahres Glück, Sen. Ep. 98) • Leben und Tod [fakultativ] (z. B. Vorbereitung auf den Tod, Sen. Ep. 54; z.B. Im Angesicht des Todes, Sen. Ep. 61; z.B. Ein Blick auf das Leben und den Tod, Sen. Ep. 70,1–5; z.B. Senecas eigener Tod, Tac. Ann. 15,62–64) 	<p>Zentraler Autor in Q1.1: Seneca, Epistulae morales ad Lucilium (Auswahl)</p> <p>Zentraler Autor in Q1.2: Livius, Ab urbe condita, 1. Dekade (Auswahl)</p> <p>Paul Rubens, Der sterbende Seneca (Rezeption)</p>	<p>Methodische Schwerpunkte (inhaltsfeldübergreifend)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Festigung des themen- und autoren-gerechten Umgangs mit dem lateinisch-deutschen Wörterbuch „Sto-wasser“ • systematische Vertiefung der methodischen Fähigkeiten, lateinische Originaltexte stilistisch und inhaltlich zu interpretieren • Im Gegensatz zum Kernlehrplan der Sekundarstufe I ist der Bereich der „Methodenkompetenz“ im Kernlehrplan für die Sekundarstufe II nicht mehr eigens ausgewiesen. Grund dafür ist u.a., dass sich die Kompetenzen nicht eindeutig trennen lassen. • Dementsprechend beinhalten die rechts in der Spalte „(Sach-/Urteils-) Kompetenzen“ aufgeführten Teilkompetenzen natürlich auch die Vermittlung weiterer fachspezifischer Methoden. 	<p>Textkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand textsemantischer und text-syntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren, • Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren, • gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern, • im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen. <p>Sprachkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern, • Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erklären und sie sachgerecht verwenden. <p>Kulturkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären, • sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegen- 		<p>War Seneca ein Christ? (z.B. auf Basis des Textes: Gott und Mensch, Sen. Ep. 41)</p> <p>Die stoische Haltung zur Sklaverei aus christlicher Perspektive (auf Basis des Textes: Sen. Ep. 47)</p> <p>Der Tod/Der Selbstmord in stoischer und christlicher Auffassung (Sen. Ep. 54 und 61)</p>	<p>Die SuS können die lateinische Sprache und die antike Kultur zur Beantwortung von Grundfragen der menschlichen Existenz heranziehen.</p>	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
	<ul style="list-style-type: none"> Freundschaft und Gemeinschaft [fakultativ] (z.B. Umgang mit Freunden, Sen. Ep. 3; z.B. Das Individuum und die Masse am Beispiel der Gladiatorenspiele, Sen. Ep. 7; z.B. Umgang mit Sklaven, Sen. Ep. 47) 			<p>wart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.</p> <p><i>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen:</i> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> typische Merkmale philosophischer Literatur (Brief, Dialog) in ihrer Funktion erläutern, Grundbegriffe und zentrale Inhalte der stoischen und epikureischen Philosophie strukturiert darstellen und ihre Bedeutung für das römische Philosophieren erläutern, Empfehlungen zu einer sittlichen Lebensführung erläutern und deren Anwendbarkeit für Individuum und Gesellschaft beurteilen, philosophische Antworten auf Sinnfragen der menschlichen Existenz (Glück, Freiheit, Schicksal, Leiden, Tod) und deren Bedeutung für die eigene Lebenswirklichkeit beurteilen, 				
Rede und Rhetorik	<p>Die Rede als Ausdruck der <i>ars bene dicendi</i> [obligatorisch]</p> <ul style="list-style-type: none"> Lob und Ziele der Redekunst (z.B. Cic. De oratore 1,29–34; 2,22–36) Theorie der Rede (z.B. Dreistillehre, Cic. Orator 69; z.B. „Angemessen sprechen“, Cic. De oratore 3,210–212) 	kursorische Lektüre		<p>Textkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren. <p>Sprachkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihren Wortschatz themen- und autoren-spezifisch erweitern und sichern. <p>Kulturkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln. <p><i>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen:</i> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> Reden im öffentlichen und privaten Raum im Hinblick auf die Zielsetzung 		Rhetorikregeln finden Eingang in die christliche Predigt.		

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				und die Mittel zu ihrer Erreichung erläutern.				
Römische Geschichte und Politik / Staat und Gesellschaft	<p>Aufgabe der römischen Geschichtsschreibung [obligatorisch]</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praefatio (Liv. 1,1,1–13, ggf. in Übersetzung) <p>Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, res publica und Prinzipat / Römische Werte [obligatorisch]</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ende der Königszeit und Beginn der Republik [fakultativ] (z.B. Lucretia und das Ende der Königsherrschaft, Liv. 1,57–58; z.B. Brutus und der Beginn der Republik, Liv. 1,59; z.B. libertas populi Romani, Liv. 2,1,1–11) • Innenpolitische Konflikte [fakultativ] (z.B. die plebs und die Frage der Schuldknechtschaft, Liv. 2,23–24; z.B. Menenius Agrippa: Der Einiger von Volk und Senat, Liv. 2,31,7–33,2; z.B. Verginia und das Ende der Decemvirn, Liv. 3,47,1–4; 3,48,3–6) <p>Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern / Römische Werte [obligatorisch]</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Krieg gegen die Etrusker [fakultativ] (z.B. Horatius Cocles, Liv. 2,10,1–13; 			<p>Textkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren, • Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren, • gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern, • lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch, biographisch) interpretieren, • im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen. • zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen. <p>Sprachkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren, • die Fachterminologie korrekt anwenden. <p>Kulturkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern, • die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden. <p>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen:</p>		Gibt es einen gerechten Krieg? Militärische Gewalt und ihre Rechtfertigung auch als christliches Problem	Die SuS können subjektive Welt- und Geschichtsbilder erkennen, entschlüsseln und sich kritisch-reflektiert mit ihnen auseinandersetzen.	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
	<p>z.B. Mucius Scaevola, Liv. 2,12,1–16; z.B. Cloelia, Liv. 2,13,6–11)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Krieg gegen die Gallier [fakultativ] (z.B. Die Gallier an der Allia, Liv. 5,37–38; z.B. Der Kampf in Rom, Liv. 5,39–41; z.B. Camillus: Der Retter Roms, Liv. 5,48–49) 			<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Ereignisse der römischen Geschichte in ihren wesentlichen Zügen strukturiert darstellen, • aitiologische, idealisierende und kritische Implikationen in der Darstellung historischer Gegebenheiten vor dem Hintergrund einer moralisch-erziehenden Geschichtsschreibung deuten, • zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung für römisches Selbstverständnis exemplarisch nachweisen, • als typische Gestaltungsmittel die Darstellung positiver und negativer Exempla, Anschaulichkeit, Dramatisierung und Psychologisierung nachweisen und im Hinblick auf ihre Funktion deuten, • die mythologische Begründung der römischen Herrschaft, Ausprägungen des Sendungsgedankens und Gründe für Aufstieg und Niedergang des Imperium Romanum herausarbeiten und Kausalzusammenhänge erläutern, • die Haltung Roms gegenüber Fremdem exemplarisch charakterisieren und so wesentliche Prinzipien für den eigenen vorurteilsfreien Umgang mit fremden Kulturkreisen ermitteln. 				

Schulcurriculum	LATEIN Sekundarstufe II <i>Jahrgangsstufe Q2 (L6 / L8) – Grundkurs (gemäß Vorgaben Zentralabitur ab 2020)</i>	Stand: 10.07.2018
-----------------	---	-------------------

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
<p>Staat und Gesellschaft</p> <p>und</p> <p>Antike Mythologie, römische Religion und Christentum</p>	<p>Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates / Christentum und römischer Staat [obligatorisch]</p> <ul style="list-style-type: none"> • Imperialismuskritik [fakultativ] (z.B. Aug. civ. 3,10; 4,4; 4,15) • Analyse des Imperialismus [fakultativ] (z.B. Aug. civ. 18,2; 19,7; 19,11; 19,12) <p>Politische Betätigung und individuelle Existenz [obligatorisch]</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der einzelne und der Staat [fakultativ] (z.B. Aug. civ. 1,33; 2,20; 2,21) • Sozialethische und politische Leitbegriffe des Heidentums [fakultativ] (z.B. Aug. civ. 5,12; 5,19; 5,24) <p>Staat und Staatsformen in der Reflexion [obligatorisch]</p> <ul style="list-style-type: none"> • Antikes und christliches Geschichtsdenken [fakultativ] (z.B. Aug. civ. 11,1; 12,10; 12,12; 12,14; 12,28; 14,1; 14,28) • Der christliche Leitbegriff: pax [fakultativ] 	<p>Zentraler Autor in Q2.1: Augustinus, De civitate Dei (Auswahl)</p> <p>Zentraler Autor in Q2.2: Ovid, Metamorphosen (Auswahl)</p>	<p>Methodische Schwerpunkte (inhaltsfeldübergreifend)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Festigung des themen- und autorengerechten Umgangs mit dem lateinisch-deutschen Wörterbuch „Stowasser“ • systematische Vertiefung der methodischen Fähigkeiten, lateinische Originaltexte stilistisch und inhaltlich zu interpretieren • Sicherung der Kenntnisse in lateinischer Metrik unter besonderer Berücksichtigung des Hexameters • Im Gegensatz zum Kernlehrplan der Sekundarstufe I ist der Bereich der „Methodenkompetenz“ im Kernlehrplan für die Sekundarstufe II nicht mehr eigens ausgewiesen. Grund dafür ist u.a., dass sich die Kompetenzen nicht eindeutig trennen lassen. • Dementsprechend beinhalten die rechts in der Spalte „(Sach-/Urteils-) Kompetenzen“ aufgeführten Teilkompetenzen natürlich auch die Vermittlung weiterer fachspezifischer Methoden. 	<p>Textkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren, • Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren, • zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen. <p>Sprachkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern, • kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln. <p>Kulturkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern, • die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden, • exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären, • sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene 		<p>Weltmacht nach dem Willen der Götter? – Der römische Imperialismus in der Kritik der christlichen Geschichtsauffassung</p>		

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
	<p>(z.B. Aug. civ. 19,13; 19,14; 19,15; 19,16; 19,17)</p> <ul style="list-style-type: none"> Das Recht als Grundlage des Staates [<i>fakultativ</i>] (z.B. Aug. civ. 19,21; 19,24; 19,27) 			<p>Standpunkte entwickeln.</p> <p><i>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen:</i> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> die gesellschaftlichen Schichten, die politischen Organe, die rechtlichen und sozialen Verhältnisse des römischen Staates in Republik und Kaiserzeit in ihren Grundzügen darstellen, die Theorie vom Wesen des Staates und vom Kreislauf der Staatsformen erläutern und die Vorstellung einer bestmöglichen Staatskonzeption erläutern, zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung für römisches Selbstverständnis exemplarisch nachweisen, am Beispiel einer politischen oder unpolitischen Existenz die Beweggründe dafür darstellen und sich kritisch mit Bewertungen dieser Lebensform auseinandersetzen, die Auseinandersetzung zwischen Rom und dem Christentum am Beispiel charakterisieren. 				
<p>Antike Mythologie, römische Religion und Christentum</p> <p><i>und</i></p> <p>Römische Geschichte und Politik</p>	<p>Der Mythos und seine Funktion [obligatorisch]</p> <ul style="list-style-type: none"> Proömium: Epos bei Ovid (Ov. met. 1,1–4) Weltschöpfung und vier Weltalter (Ov. met. 1,5–150) Die idealtypische Metamorphose (anhand eines Beispiels, auch lat.-dt.) <p>Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum / Romidee und Romkritik [obligatorisch]</p>	kursorische Lektüre		<p>Textkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren, Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren, lateinische Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen, Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formalästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und komposi- 		Biblische Schöpfungsgeschichte im Vergleich		

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	<i>Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern</i>		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
	<ul style="list-style-type: none"> Pythagorasrede, Alles ist in stetem Wandel (z.B. Ov. met. 15,153–175; 199–227) Jupiters Vorsehung (Ov. met. 15,816–842) Caesars Lob für Augustus (Ov. met. 15,850–870) 			<p>torische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,</p> <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte lektürrelevante Versmaße metrisch analysieren, lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern. <p>Sprachkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren, ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden. <p>Kulturkompetenz Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären, sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln. <p><i>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> zentrale Inhalte antiker Mythologie in ihrem literarischen Kontext erläutern und mit Beispielen für ihr Fortwirken vergleichen, den Mythos als eine Form der Weltklärung erläutern, wichtige Kernbegriffe der römischen Religion (Kult, <i>pietas</i>, Sühnmaßnahmen, Opferhandlungen) im historischen Kontext erklären, 				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbe- wertung	<i>Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern</i>		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Me- thoden- und Medien- kompetenz	individuelle För- derung
				<ul style="list-style-type: none"> • die Funktion von Mythos und Religion im Staat exemplarisch beschreiben und erläutern, • die Funktion von Dichtung als Darstellungsform zentraler politischer Ideen erläutern, • exemplarisch anhand ausgewählter Aspekte römischer Kunst oder Architektur die repräsentative Funktion für Kaiser und Staat beschreiben. 				